

Arribada – Massenankunft der Meeresschildkröten

Zugegeben, ein Meeresschildkrötenartikel in einer aquaristischen Zeitschrift ist schon ungewöhnlich. Aber für Aquarianer war es schon immer spannend, über den Tellerrand hinaus zu schauen, auch wenn es um Tiere oder Pflanzen geht, die nicht in einem Aquarium oder Terrarium gehalten werden können. Aufgrund der Lebensgewohnheiten, der Vermehrungsstrategie und der Körpergröße entziehen sich gerade Meeresschildkröten der Terraristik.

Text und Fotos: Siegfried Bäsler

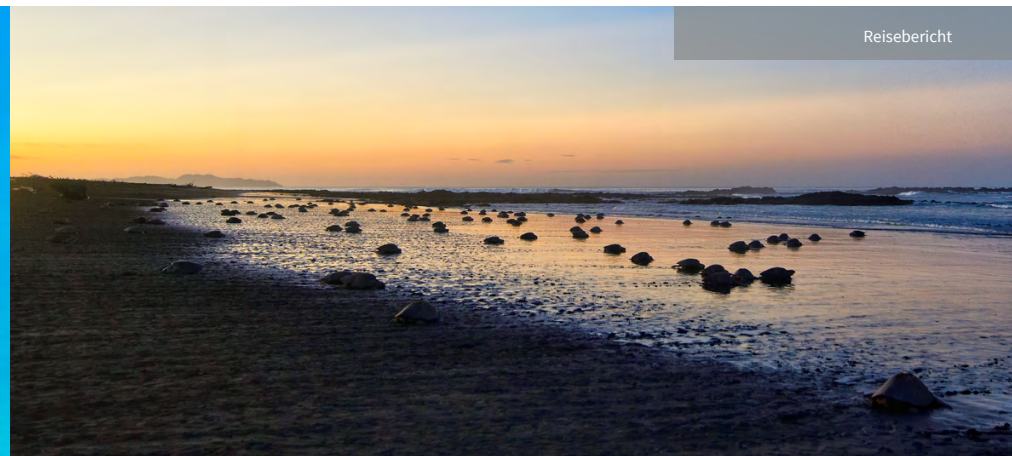
Es bleibt uns nur, sie in der Natur zu beobachten und selbst das ist nicht immer leicht. Nicht ohne Grund ist unser Wissen über Meeresschildkröten auch heute noch nicht allumfassend. Die meiste Zeit ihres Lebens verbringen sie im Meer, wo sie aufwachsen, leben und sich paaren. Wie alle Reptilien atmen sie atmosphärischen Sauerstoff, müssen hierfür regelmäßig an die Wasseroberfläche kommen, wo wir sie dann vom Ufer oder Boot aus sehen können. Ansonsten sind wir auf Maske und Schnorchel oder ein Tauchgerät angewiesen, um sie in ihrem natürlichen Lebens-

raum beobachten zu können. Wie die meisten Reptilien legen auch sie Eier. Hierfür verlassen sie das Wasser, um am Strand eine Eigrube auszuheben. Nur in dieser Zeit werden wir erwachsene Tiere am Strand beobachten können. Ein ganz besonderes Ereignis ist der Schlupf der Jungtiere, wenn zeitgleich ein ganzes Gelege schlüpft und mehr als Hundert Tiere im Schutz der Dunkelheit ihren Weg ins Meer suchen. Überhaupt finden die Landaktivitäten der Meeresschildkröten zumeist während der Nachtstunden statt. Die Meeresschildkrötenpopulationen sind stark gefährdet. Schlüpf-

linge werden Opfer von Fressfeinden, erwachsene Tiere werden auch heute noch illegal gefangen und verspeist, etliche Tiere finden als „Beifang“ ihr Ende und auch die Biotopzerstörung hat ihren Anteil.

Bei meinem Reisen nach Costa Rica versuche ich so oft wie möglich auch Meeresschildkröten zu sehen. Entweder beim Schnorcheln und Tauchen, oder bei der Eiablage und beim Schlupf.

Vier Arten von Meeresschildkröten kommen in Costa Rica vor – neben der Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*) und der Lederschild-



Titelbild: Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) in ihrem natürlichen Lebensraum.
Oben: Arribada (Massenankunft) der Oliv-Bastardschildkröten in Ostional.

kröte (*Dermochelys coriacea*) sind es vor allem die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) und die Oliv-Bastardschildkröte (*Lepidochelys olivacea*) deren Eiablage und Schlupf man ziemlich sicher in Costa Rica beobachten kann. Beide Arten kommen regelmäßig und zahlreich an Costa Ricas Küsten zur Eiablage. Neben vielen kleineren Strandabschnitten sind die Regionen um Tortuguero, Parismina und Gandoca an der karibischen Seite und die Regionen um Ostional, Playa Grande und Camaronal an der pazifischen Seite für Schildkrötenbeobachtungen interessant. Während nur einige Hundert Echte Karettschildkröten bei Cahuita und Puerto Vargas an der karibischen Küste Costa Ricas zwischen Mai und Oktober zur Eiablage kommen, kommt die Lederschildkröte sowohl bei Tortuguero, Parismina und Gandoca zwischen März und Juni an der Karibikküste, als auch bei

Playa Grande zwischen Oktober und Februar an der pazifischen Küste zur Eiablage an Land. Auch hier sind es jeweils nur einige Hundert Lederschildkröten in den jeweiligen Strandabschnitten pro Saison. Anders verhält es sich mit den Grünen Meeresschildkröten (*Chelonia mydas*), von ihnen kommen einige Zehntausend pro Saison zur Eiablage an Land. Im kleinen Ort Tortuguero an der nördlichen Karibikküste kommen pro Saison von Ende Juli bis Anfang November etwa 20.000 Grüne Meeresschildkröten zur Eiablage an Land. Woher der Ort und der gleichnamige Nationalpark ihren Namen haben, der sich vom spanischen Namen für Schildkröte Tortuga ableitet. Die beste Reisezeit für Tortuguero sind die Monate September und Oktober, da dann sowohl Schildkröten bei der Eiablage, als auch beim Schlupf zu beobachten sind. Auf Grund der zahlrei-

chen Schildkröten habe ich bei jedem Besuch in Tortuguero Schildkröten sehen können.

Gänzlich anders verhält es sich mit den Oliv-Bastardschildkröten (*Lepidochelys olivacea*). Diese kommen verteilt über das ganze Jahr zur Eiablage an Land. Wobei es etwa alle vier Wochen – in Abhängigkeit der Mondphasen – zu einer Massenankunft, der sogenannten Arribada, dieser Meeresschildkröten kommt. In der Regenzeit, wenn die zahlenmäßig stärksten Arribadas auftreten, kommen bis zu 10.000 Schildkröten pro Nacht an Land und das an bis zu 5 Tagen in Folge. Dieses Naturphänomen ist einzigartig und besonders auf einen kleinen Strandabschnitt von nur etwa 1 bis 2 Kilometer bei Ostional beschränkt. In den Tagen vor Neumond ist die Wahrscheinlichkeit am größten eine Arribada in Ostional zu be-

Links: Der Autor vor einer Grünen Meeresschildkröte am Strand von Tortuguero.
Rechts: Oliv-Bastardschildkröte am Strand von Ostional.



obachten. Jedoch kann sich die Arribada auch gerne mal um bis zu 10 Tage verschieben oder entgegen den Erwartungen einmal gänzlich ausfallen. Genaue Gründe hierfür sind nicht bekannt, weshalb es auch schon einmal vorkam, dass meine Reisegruppe vergeblich eineinhalb Wochen in der Region auf eine Arribada gewartet hat. Seit jeher war es in Ostional üblich, Schildkrötenier zu essen und vom Verkauf zu leben. Wenn auf einem Strandabschnitt von ca. 1 bis 2 Kilometern bis zu 20.000 Schildkröten pro Nacht bei einer 5-tägigen Arribada zur Eiablage kommen und das bei einer Brutzeit von ca. 45 bis 55 Tagen, dann sind auf diesem Strandabschnitt ca. 100.000 Schildkrötenester. Folglich gräbt jede neue Schildkröte, die zur Eiablage an Land kommt, mit großer Wahrscheinlichkeit ein schon bestehendes Nest aus. Man spricht dann davon, dass die Sättigungsgrenze des Strandes erreicht ist. Aus diesem Grund ist es bis heute erlaubt zu Beginn einer Arribada für 36 Stunden aus einigen neuen Nestern die Eier der Schildkröten zu entnehmen und zu verkaufen. Das aber nur in einem begrenztem Umfang und in einem begrenztem Strandabschnitt. 30% des Ertrages vom Verkauf der Eier wird investiert, um Schutzmaßnahmen des Naturreservates durchzuführen. Während einer Arribada ist der Zugang zum Strand nur mit Guides erlaubt. Sie achten darauf, dass die Schildkröten bei der Eiablage nicht gestört werden. Es sind nur Kleingruppen von maximal 8 Personen pro Gruppe erlaubt und auch die Anzahl der Gruppen ist limitiert.

Der Strandabschnitt bei Ostional ist als Naturreservat ausgewiesen und unter Schutz gestellt.

Die Asociación de Guías Locales de Ostional (AGLO) organisiert diese Touren und informiert über den Beginn einer Arribada auf ihrer Website, auf ihrer Facebook-Seite und über WhatsApp. Ostional liegt an der Pazifikküste in der Provinz Guanacaste zwischen Nosara im Süden und San Juanillo im Norden. Leider sind die Straßen in sehr schlechtem Zustand und mehrere Flussdurchfahrten sind nötig. Besonders von Nosara aus steht mindestens eine Flussdurchfahrt an, die in der Regenzeit oftmals selbst mit einem Allradauto nicht möglich ist. Besser ist die Anfahrt von San Juanillo aus. Ich empfehle dringend eine Übernachtung in Ostional vor der morgendlichen Tour. Einige einfache Unterkünfte gibt es in Ostional, die aber zu Beginn einer Arribada schnell ausgebucht sind.

Im Januar diesen Jahres habe ich versucht eine Arribada miterleben zu dürfen. Ich war in Costa Rica unterwegs und habe täglich den WhatsApp-Status der AGLO abgefragt. Die Arribada setzte verspätet ein, erst nach Neumond. Gleich zu Beginn der Arribada habe ich mich für eine Tour entschieden und die frühestmögliche Tour um 5 Uhr reserviert. Am Vortag bin ich in Ostional angereist, habe mir eines der noch zur Verfügung stehenden Zimmer in einer Cabina gesucht und den Ankunftstag für eine Fotoexkursion in den Nachbarorten genutzt. Morgens um 5 Uhr – bei völliger Dunkelheit – ging es dann mit Guide zum Strand. Lediglich Rotlicht war

erlaubt, keine Taschenlampe, kein Blitzlicht. Dank meiner neuen Kamera war es mir möglich auch bei extrem hohen ISO-Werten noch zu halbwegs brauchbaren Fotos zu kommen.

Zur Dämmerung war dann das ganze Natur-Schauspiel zu erkennen, Hunderte Schildkröten waren noch am Strand mit der Eiablage beschäftigt, immer mehr Schildkröten kamen noch an Land und etliche Schildkröten befanden sich bereits auf dem Weg zurück ins Meer. Geschätzt Tausend Schildkröten waren gleichzeitig auf nur wenigen Hundert Metern zu sehen. Auch wenn ich schon etliche Male Schildkröten bei der Eiablage beobachten konnte, dieser Anblick war überwältigend. Es waren etwa 4 bis 5 geführte Gruppen zu jeweils maximal 8 Personen, durch Guides begleitet, am Strand. Mir schien alles gut organisiert, sodass die von uns verursachten Störungen sich wirklich in Grenzen hielten. Unkontrollierter Zugang zum Strand wurde unterbunden. Eine – wie ich finde – vernünftige Lösung im Umgang mit der Natur zum Wohle der Meeresschildkröten von Ostional.

Ich freue mich schon auf das nächste Mal, wenn ich wieder die Gelegenheit haben sollte, den Meeresschildkröten Costa Ricas einen Besuch abzustatten zu können. Egal ob in Tortuguero oder in Ostional.

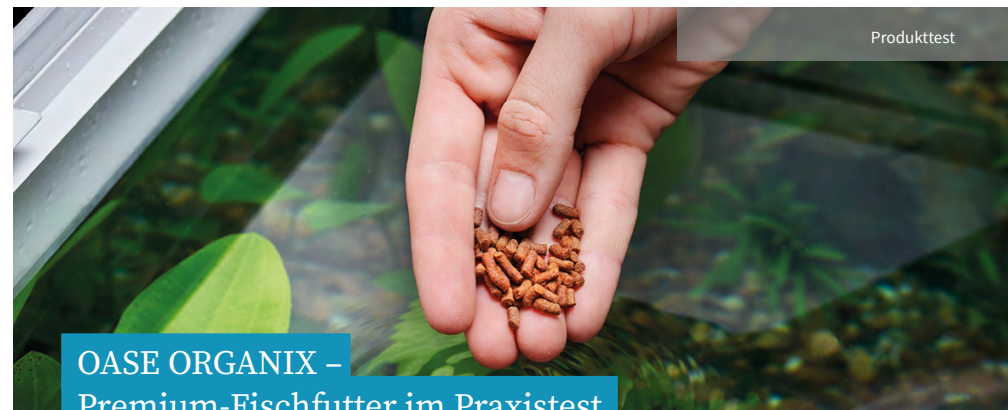
Kontakte in Ostional

Unterkunft:

Cabinas Ostional +506 88169815

Guides: +506 26820428

Links: Frauen beim Sortieren der eingesammelten Schildkrötenier, um sie zum Verkauf anzubieten.
Rechts: Die Spuren der Schildkröten im Sand sehen aus, als wären Planierarbeiten über den Strand gefahren.



OASE ORGANIX – Premium-Fischfutter im Praxistest

Text: Florian Lahrmann, Bilder: OASE

Ich war neugierig geworden und als ich von der Möglichkeit eines kostenlosen Produkttests erfuhr, schrieb ich Oase an. Ende April erreichte mich ein schweres Paket aus dem westfälischen Hörstel. Die Mengen waren reichlich bemessen, sodass das Produkt 6 Wochen – von Anfang Mai bis Mitte Juni – in allen meinen rund 30 Aquarien zum Einsatz kam.

Das ORGANIX-Sortiment ist sehr umfangreich, 8 verschiedene Oberkategorien stehen zur Auswahl: Energiefutter, Cichlidfutter, Welsfutter, Aufzuchtfutter, Snacks, Basisfutter, Colourfutter und Grünfutter (jeweils in vielen verschiedenen Packungsgrößen).

OASE wirbt mit folgenden Qualitätsversprechen der ORGANIX-Reihe:

- Reich an natürlichem Kelp
- Reich an Omega-3- und -6-Fettsäuren (DHA/EPA) und Vitaminen
- Optimales Protein-Fett-Verhältnis
- Exakt an jedes Fressverhalten angepasst
- Reduzierter Anteil an Asche, Fisch- und Weizenmehl
- Mit MSC-zertifizierten Zutaten
- Minimaler Phosphatanteil
- Aus unbelasteten Gewässern vor der wilden Küste Alaskas

Ich entschied mich – ganz pragmatisch – für das Basisfutter und das Aufzuchtfutter. Das Basisfutter wird

von OASE als Daily Flakes, Micro Flakes und Granulate angeboten.

Ich fütterte die Daily Flakes und Granulate. Letzteres stieß vor allem bei meinen Regenbogenfischen auf enorme Gegenliebe, die Tiere rissen mir das Futter regelrecht aus der Hand! Sehr überraschend: Selbst meine Hemiramphodon – sie verschmähen sonst absolut alles, was kein Lebendfutter ist – fanden großen Gefallen am ORGANIX Granulate. Meinen Jungfischen servierte ich jeden Tag das Aufzuchtfutter, es wird unter dem Namen ORGANIX Baby Flakes vermarktet und in der Packungsgröße 150 ml angeboten. Meine

Jungfische, zurzeit kleine Buntbarsche und Segelkärpflinge, zeigten sich sehr angetan von diesem Staubfutter, welches auch eine sehr gute Flockengröße aufweist.

Fazit: In meinem sechswöchigen Praxistest wurde ORGANIX von allen meinen Fischen gut bis sehr gut angenommen. Ich kann dieses neue Produkt empfehlen. Zu den – in der Werbung thematisierten – Auswirkungen auf Vitalität, Gesundheit und allgemeinem Erscheinungsbild der Fische kann ich allerdings, aufgrund des relativ kurzen Testzeitraums, keine Aussage treffen.

ORGANIX®

Das Sinkverhalten der verschiedenen ORGANIX Formen ist perfekt auf das Fressverhalten der Zierrische abgestimmt.

	COLOUR Flakes	COLOUR Granulate	COLOUR Micro Granulate	SNACK Sticks	DAILY Flakes	DAILY Micro Flakes	DAILY Granulate	SHRIMP Granulate	SHRIMP Veggie Granulate	VEGGIEORE Ibis	VEGGIEORE Flakes	VEGGIEORE Granulate	CICHLID Granulate S	CICHLID Granulate M	POWER Flakes	BABY Flakes
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓